

Kleinbauernfamilien produzieren und vermarkten erfolgreich im südlichen Shan

Situation

Nach zwei Jahrzehnten Militärdiktatur befindet sich Myanmar (vormals Burma) seit 2012 in einem politischen und wirtschaftlichen Öffnungsprozess. Mit den Wahlen 2010 kam eine Zivilregierung an die Macht. 2015 erzielte die «Nationale Liga für Demokratie» (NLD) unter Führung der Friedensnobelpreisträgerin und Freiheitskämpferin Aung San Suu Kyi die absolute Mehrheit. Leider ist heute aber ein Grossteil der Bevölkerung von der vermeintlichen Demokratisierung enttäuscht. Insbesondere die über hundert ethnischen Minderheiten, die sich nach wie vor in einem stockenden nationalen Friedensprozess befinden, verlieren langsam den Glauben an eine politische Dezentralisierung und einen föderalistischen Staat. Nach wie vor wird Myanmar zentral gelenkt und vom Militär beherrscht; innerstaatliche Konflikte werden mit Waffen ausgetragen. Dabei leiden insbesondere die Menschen in den ländlichen Gebieten, welche 70 Prozent der armutsbetroffenen Bevölkerung Myanmars ausmachen und nach wie vor von der Landwirtschaft abhängig sind.

Myanmar ist weltweit aber auch eines der anfälligsten Länder für Naturkatastrophen: Tropische Zyklone, Überschwemmungen sowie regelmässige Dürren fordern jährlich tausende von Toten und gefährden die Lebensgrundlagen der Kleinbauernfamilien. Die wirtschaftliche Öffnung und ausländischen Investitionen sind für die Kleinbauernfamilien Fluch und Segen zugleich. Einerseits finden sie leichter Zugang zu einem Absatzmarkt, andererseits führen die Investitionen zu einem stärkeren Kampf um Land und weitere Ressourcen.



MYANMAR

HEKS-Schwerpunkt:
Humanitäre Hilfe



52 890 000

Bevölkerung (2016)

676 600

Fläche in km²



Ziele

Kleinbauernfamilien verbessern ihr Einkommen mittels Verbesserung von Produktion und Vermarktung.

Zielgruppe

Mindestens 650 Kleinbauernfamilien in zwölf Dörfern der Shan Region

Aktivitäten

Ausgangspunkt des Projekts ist eine detaillierte Analyse der MarktakteurInnen und des Umfelds. Auf dieser Grundlage werden eine definitive Strategie erarbeitet und einzelne Aktivitäten abgeleitet. Der Arbeitsansatz des Projekts ist jedoch bereits definiert. Unterstützende Dienstleistungen (sog. Support-Dienstleistungen) sind für Kleinbauernfamilien nicht unabdingbar, sorgen aber dafür, dass die Wertschöpfungsketten besser funktionieren. Beispiele für solche Dienstleistungen sind etwa der Zugang zu Wissen über verbesserte Produktions-/Nachertetechniken, der Zugang zu Marktinformationen oder der Zugang zu erschwinglichen Qualitätsverbesserungen. Die Analyse wird insbesondere die Probleme der Kleinbauernfamilien in der Gemüse-Wertschöpfungskette im Zusammenhang mit Unterstützungsleistungen genauer untersuchen. Um die Probleme der Begünstigten zu lösen, wird mit Akteuren zusammengearbeitet, die auf regionaler oder nationaler Ebene agieren. Daher sollten die Verbesserungen den Kleinbauernfamilien in der gesamten Region (oder sogar darüber hinaus, wenn sie auf nationaler Ebene arbeiten) zugutekommen.

Die Arbeit an unterstützenden Dienstleistungen im Allgemeinen und nicht an einem bestimmten Produkt soll den Begünstigten helfen, produktunabhängig einen einfacheren Zugang zu verbesserten Dienstleistungen zu erhalten. Da die HEKS-Partnerorganisation bereits in dieser Region arbeitet, hat sie ein gutes Verständnis der Probleme dieser Unterstützungsdienste und kennt viele private und öffentliche AkteurInnen, mit denen HEKS möglicherweise zusammenarbeiten könnte.

Partnerorganisation

«Shwe Inn Thu Women Self Help Group» (SIT) ist eine kleinere NGO in Myanmar, die sich auf Ernährungssicherheit und ländliche Entwicklung spezialisiert hat. «SIT» fokussiert ihre Arbeit momentan auf das südliche und westliche Ufer des Inle Sees in der Shan Region in Myanmar.

Diese Projektkomponente wird einem laufenden Projekt von «DanChurch Aid» angegliedert. «DanChurch Aid» arbeitet seit über 20 Jahren in Myanmar.

Projektdauer

April 2018 – Dezember 2019

Land, Region, Stadt:

Myanmar, Südliche Shan Region, Nyaung Shwe Township, südliches und westliches Ufer des Inle Sees

Projektsumme 2018:

CHF 30 500.–

HEKS-Nr.: 614.003

Programmverantwortung:

Adrian Scherler

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch